

Schützengau Dingolfing

Bayerischer Sportschützenbund e.V.
Bezirk Niederbayern



Gau-RWK-Leiter :

Tel. 0 87 32 / 93 07 37

Fax 0 87 32 / 20 5499

Helmut Rosner, Lindenstr. 15

84163 Marklkofen

E-Mail: mariaschuder@gmx.de

Rundenwettkämpfe Schützengau Dingolfing Ausschreibung 2019/20

Die Gau-Rundenwettkämpfe werden nach der Sportordnung des DSB und der Rundenwettkampfordnung des BSSB in der Fassung vom 25. November 2013 ausgetragen.

- Luftgewehr** 4 Schützen
Schießzeit: Probe + 40 Wettkampfschüsse 75 (65) Minuten; Probeschüsse beliebig vor dem ersten Wettkampfschuss
Pro Wettkampfscheibe oder Spiegel (bei Streifen) ein Schuss
- Luftgewehr Einstiegs-klasse (neu)** 3 Schützen
Schießzeit: Probe + 30 Wettkampfschüsse 65 Minuten; Probeschüsse beliebig vor dem ersten Wettkampfschuss
Pro Wettkampfscheibe oder Spiegel (bei Streifen) ein Schuss
- Luftpistole** 4 Schützen
Schießzeit: Probe + 40 Wettkampfschüsse 75 (65) Minuten; Probeschüsse beliebig vor dem ersten Wettkampfschuss
Pro Wettkampfscheibe maximal fünf Schuss
- Sonderrunde** 3 Schützen
Schießzeit: Probe + 30 Wettkampfschüsse 65 Minuten; Probeschüsse beliebig vor dem ersten Wettkampfschuss
Die Teilnehmer treten ohne Schießhosen und spezielle Schießschuhe an (Schuhe dürfen max. Knöchelhöhe haben).
Beide Waffenarten (LG u. LP) sind erlaubt

Termine

Gau-Rundenwettkampf 2019/20 Vorab					
Durchgang	Luftgewehr	Durchgang	Sonderrunde	Durchgang	Luftpistole
1	21.09.19	1	21.09.19	1	14.09.19
2	05.10.19	2	05.10.19	2	28.09.19
3	19.10.19	3	19.10.19	3	12.10.19
4	02.11.19	4	02.11.19	4	26.10.19
5	16.11.19	5	16.11.19	5	09.11.19
6	01.02.20	6	01.02.20	6	08.02.20
7	15.02.20	7	15.02.20	7	07.03.20
8	29.02.20	8	29.02.20	8	21.03.20
9	14.03.20	9	14.03.20	9	04.04.20
10	28.03.20	10	28.03.20	10	18.04.20
Gauliga-Aufstiegs kämpf	voraussichtl. Im Mai.2020				

RWK-Mannschaftsführer-Besprechung
im Rahmen der Sportleitertagung des Schützengau Dingolfing
am 01. Sept. 2019, 18° Uhr – siehe Einladung Sportleitertagung
Alle Mannschaftsführer werden gebeten an dieser Besprechung teilzunehmen

Verbindliche Regelungen zur Wettkampfrunde

Möglichst immer mit der kompletten Mannschaft antreten, Rundenwettkampf ist ein Mannschaftssport und soll auch als solcher betrieben werden.

Es ist nicht gestattet, dass sich nur Schützen einer Mannschaft am Schießstand befinden – Ausnahme, wenn der Gegner unangemeldet zum Wettkampf nicht antritt. Es muss zu einer abgesprochenen Zeit der Mannschaftsführer gemeinsam begonnen werden. (Ausnahme bei weniger als 8 Ständen bzw. wenn in einer Mannschaft zwei oder mehr Schützen mit der selben Waffe schießen)

Beginnen Schützen ohne Absprache vorzeitig mit dem Wettkampf, so wird deren Ergebnis nicht gewertet.

Treten einzelne Schützen ohne vorherige Absprache nach Beginn des Wettkampfes an, so endet deren Schießzeit mit Ende des bereits laufenden Wettkampfes.

Die Endtermine sind dem Terminplan zu entnehmen. Ein **Vorverlegen** nach **gegenseitiger Absprache**, ist möglich und bedarf **keiner** Genehmigung des RWK-Leiters. Ein Verlegen auf den darauffolgenden Tag des Endtermines ist ebenfalls ohne Genehmigung möglich – **Einzel-schützen nur unter Ausnahmesituationen.**

Verlegungen die außerhalb dieser Regelungen liegen müssen durch den RWK-Leiter genehmigt werden.

Die Ergebnisliste ist vom gastgebenden Verein auszufüllen. Der Gewinner bzw. bei Unentschieden der Gastgeber, muss sicherstellen, dass die Ergebnisse **spätestens am Montag nach dem Endtermin 19 Uhr** beim RWK-Verantwortlichen vorliegen – **Onlinemelder, Fax oder E-Mail verwenden.**

Nach dem Wettkampf müssen die beschossenen Scheiben **4 Wochen** und der Auswertebogen bzw. das Schießprotokoll bei elektronischen Anlagen **min. 4 Wochen nach Ende des RWK** vom Mannschaftsführer aufbewahrt werden – für evtl. Kontrollen des RWK-Leiters.

Bei Versäumnis erfolgt bei der für die Einreichung verantwortlichen Mannschaft ein Abzug von 1 Punkt!

Beim ersten Wettkampfergebnis werden die vier teilnehmenden Schützen im Onlinemelder angegeben. Bei jedem einzelnen Schützen muss das Kennzeichen für Stammschütze oder Ersatzschütze gesetzt werden. In den weiteren Wettkämpfen werden die fehlenden Stammschützen mit dem Stammschützenkennzeichen versehen bis alle vier Stammschützen gemeldet sind.

Die Stammschützen dürfen nicht in einer niedrigeren Mannschaft starten. Schützen, die in einer zweiten oder dritten Mannschaft gemeldet waren und in einer höheren Mannschaft öfter als 2-mal geschossen haben, können im laufenden Sportjahr nicht mehr in einer niedrigeren Mannschaft (RWK-Gruppe) schießen.

Auch bei Startern aus der Nachwuchsrunde gilt diese Regelung – sie dürfen nach einem 3. Wettkampf in der normalen Runde nicht mehr in der Nachwuchsrunde starten. Bei Verstoß gegen diese Regelung wird das Ergebnis des betroffenen Starters aus dem Mannschaftsergebnis gestrichen.

Ersatzschützen sind in der Ergebnisliste generell **mit „E“ zu kennzeichnen**, die Schützenpassnummer ist immer anzugeben.

Der vom DSB zugelassene Schusslochprüfer muss bei zweifelhaften Schüssen verwendet werden. Das so gewertete Schussloch ist mit einem „P“ auf der Scheibe zu kennzeichnen. Ringlesemaschinen, die von der technischen Kommission des DSB zugelassen sind, können verwendet werden. **Es gilt der dort ermittelte Schusswert – kein Nachwerten mit dem Schusslochprüfer.** Bei Verwendung von elektronischen Trefferanzeigen gilt der im Schießprotokoll ausgedruckte Schusswert.

Ein Nachwerten ist generell nicht gestattet.

Schießmodus in den Gauoberligen LG / LP

Es wird in den beiden Gauoberligen nach den Regeln des Bezirksliga, also Mann gegen Mann, geschossen.

Die Wettkämpfe werden im Modus 4 gegen 4 ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus 4 (vier) Schützen. Es werden nur vollzählige Mannschaften gewertet. In den Gauoberligen werden jeweils 40 Schuss in einer „Offenen Klasse“ geschossen. Hier wird nach den jeweiligen Punkten der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes (DSB) geschossen. Die Verwendung von Federbock/Auflagebock ist nicht zugelassen.

Die Wettkampfzeit incl. Probe beträgt:

75 Minuten bei LP/LG Seilzugsysteme

65 Minuten bei Elektroniksystemen

Setzliste: Zur Erstellung einer Setzliste sind dem RWK-Leiter für Luftgewehr und Luftpistole bis 02.09.

mindestens 4 Schützinnen / Schützen zu melden. Achtung: Diese Meldung hat nichts mit der Stammschützenmeldung für den ersten Wettkampf zu tun! Die Schützinnen / Schützen jeder Mannschaft werden vom RWK-Leiter gesetzt (Setzliste). Für den ersten Wettkampf geht den Vereinen bis zum 12.09. im ONLINE-Melder die Setzliste zu.

Die Setzliste wird für den ersten Wettkampf nach folgender Reihenfolge erstellt:

- Vorjahresschnitt aus den Bezirksligen / Gauoberligen / Gauligen
- Jahresergebnis aus der Gaumeisterschaft

Schützen ohne ein vorliegendes Ergebnis nach obigen Kriterien werden in alphabetischer Reihenfolge unten angereiht.

Alle vollständigen Ergebnisse, die unter Regel konformen Bedingungen erzielt wurden, gehen in die Setzliste ein. Die Setzlisten werden dann nach jedem abgeschlossenen Wettkampftag neu erstellt. Alle erzielten Ergebnisse der laufenden Liga-Saison gehen als Schnitt in die Setzliste ein. Bei Ringgleichheit bleibt die Setzliste bestehen. Bei zwei oder mehr Neulingen, die auf der Setzliste noch nicht aufgeführt waren und aufgrund vorstehender Kriterien nicht gesetzt werden können, wird deren Position wie oben beschrieben ergänzt. Der Verein ist für die Richtigkeit seiner Setzliste verantwortlich. Der Mannschaftsführer bestätigt beim Ausfüllen des Wettkampfberichts mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Setzliste. Alle Paarungen, die durch eine falsche Setzliste zustande kamen, sind als verloren zu werten.

Wertung: Die Wertung erfolgt nach dem Punktesystem 3 – 2 – 1 – 0.

Die Mannschaft, die mit 4 : 0 oder 3 : 1 gewinnt bekommt 3 (drei) Punkte. Bei einem 2 : 2 bekommt jede Mannschaft 1 (einen) Punkt. Der zusätzliche Siegpunkt wird für die höhere Gesamtringzahl vergeben.

Bei Gleichheit der Gesamtringzahl treten alle 4 (vier) Mannschaftsschützen beider Mannschaften zum Stechen gemeinsam an. Die Ergebnisse aller 4 (vier) Schützen werden dabei addiert.

Stechen: Bei Ringgleichheit zweier Schützen wird der Einzelpunkt durch ein Stechen entschieden. Das Stechen findet unmittelbar nach Wettkampfe des letzten Schützen mit voller Ringwertung statt. Nach maximal drei Stechschüssen auf volle Ringwertung wird auf 1/10 Ringwertung weitgeschossen.

Alle Schützen müssen vor Aufruf zum Stechen den Schützenstand verlassen. Nach zwei Minuten Vorbereitungszeit (ohne Probeschießen) beginnt die Wettkampfzeit von 50 Sekunden pro Schuss. Sollten mehr als eine Paarung zum Stechen antreten, so wird das Stechen der Paarungen einzeln durchgeführt. Begonnen wird mit der Paarung mit dem höheren Setzlistenplatz. Nach Abschluss des Stechens dieser Paarung erfolgt das Stechen der nächsten Paarung.

Sollten Mannschaften unvollständig antreten, wird der Wettkampf mit 0:3 Mannschaftspunkten und 0:4 Einzelpunkten gewertet. Die erzielten Einzelergebnisse gehen nicht in die Setzliste ein.

Einstiegsklasse Luftgewehr (neu)

Es wird heuer eine neue Einstiegsgruppe für Luftgewehr angeboten. Bei genügend Beteiligung wird in dieser Klasse mit 3 Schützen geschossen – jeweils 30 Schuß in einer „Offenen Klasse“. Hier können alle Altersklassen an den Start gehen und es wird ermöglicht, das Erwachsene und Jugendliche teilnehmen.

Auf- und Abstiegsregelung

Die Erstplatzierten der Gauoberligen der einzelnen Disziplinen (LG, LP) werden zum Aufstieg zur Bezirksliga weitergemeldet, nach Ringschnitt wird die Rangfolge bestimmt. Die jeweils Letztplatzierten der Bezirksligen steigen in die Gauoberligen der betroffenen Gae ab.

Sollte(n) aus der Bezirksliga eine/mehrere Mannschaft(en) in den Gau absteigen und kein Gauoberligaverein die Möglichkeit zum Aufstieg haben, müssen weitere Mannschaften aus der Gauoberliga (5-Platzierter, 4-Platzierter) an einem Relegationskampf mit den Erstplatzierten der Gauligen teilnehmen.

Aus der Gauoberliga kann nur jeweils eine Mannschaft pro Disziplin pro Gau in die Bezirksliga aufsteigen.

Die Zahl der Aufsteiger aus den Gauligen in die Gauoberliga kann sich vergrößern, wenn aus der Gauoberliga ein Aufsteiger in die Bezirksliga ansteht und kein Absteiger aus der Bezirksliga in den Gau da ist, dann steigen die beiden Erstplatzierten der Gauligen in die Gauoberliga auf, d.h. auch der Verlierer des Aufstiegskampfes.

Die Lücke in der betroffenen Gauliga wird durch den ringbesten Zweitplatzierten aus den darunter liegenden Ligen ermittelt – auch in den unteren Ligen gilt diese Regelung.

Der Letztplatzierte der jeweiligen Gauoberliga (LG oder LP) steigt in die Gauliga ab. Gibt es mehr als einen Absteiger aus der Gauoberliga (wegen Absteiger aus der Bezirksliga) gibt es auch in den unteren Klassen mehr als einen Absteiger, dabei wird es den ringschlechteren Vorletzten, Drittletzten aus den parallelen Gruppen treffen.

Diese Regelung gilt für alle Klassen, von der Gauoberliga, bis runter zur Einstiegsklasse.

Nachwuchsrunde

es entfällt die Nachwuchsrunde! Da es im Gau Dingolfing nicht möglich war die Jugendleitung zu besetzen, wird die Nachwuchsrunde weiter ausgesetzt – Alternative dafür wird die „Einstiegsklasse Luftgewehr“ wieder angeboten.

Regelung in der Sonderrunde LG / LP gemischt

Seit letzter Saison wurde eingeführt, dass in der Sonderrunde nur Schützen erlaubt sind, die nicht in höherwertigen Ligen schießen, bezogen auf die Waffengattung, die sie in der Sonderunde ausüben. D. h. z. B. ein „Gau-Gewehrschütze“ darf in der Sonderrunde mit der Luftpistole mitwirken, aber nicht mit dem Luftgewehr. Bei Verstoß gegen diese Regel wird das Ergebnis nicht gewertet. Da diese Überprüfung nicht systemtechnisch erfolgen kann, muss bei Verdacht eine Meldung an den RWK-Leiter erfolgen.

Endkämpfe, Einzelwertung

Neben den Mannschaftsschützen können weitere Schützen am Wettkampf teilnehmen, vor Beginn muss eindeutig festgelegt werden, welche Schützen in die Mannschaftswertung kommen. Die „außer Konkurrenz“ erzielten Ergebnisse werden für die RWK-Einzelwertung nicht herangezogen.

Für die Einzel-Endwertung sind mindestens 6 RWK-Ergebnisse aus dem Mannschaftswettbewerb notwendig.

Beschallung beim Rundenwettkampf

Es darf am Schießstand beschallt werden, jedoch sollte dies musikalischer Art sein und kein Verkehrsfunk- oder Nachrichtensender sein. Die Lautstärke sollte so gewählt werden, dass es nicht als Lärmbelästigung empfunden wird. Auf Verlangen einer Mannschaft muss die Beschallung abgeschaltet werden.